

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 14 (1940)

Heft: 3: Blätter für Ex-libris und graphische Kunst = Bulletin suisse de l'ex-libris et des arts graphiques

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLÄTTER FÜR EX-LIBRIS UND GRAPHISCHE KUNST

BULLETIN SUISSE DE L'EX-LIBRIS ET DES ARTS GRAPHIQUES

No. 3

III. Jahrgang

28. August 1940

Das Kupferstichkabinett der Nationalbibliothek in Paris

Von Anne-Marie Thormann (*Schluss*)

Die Sammlung Armand, 1889 geschenkt, eine General-Kunstgeschichte durch das Bild, berücksichtigt mit ihren 17 499 Blättern hauptsächlich die Malerei und die Bildhauerei und wurde von Fr. Courboin 1895 katalogisiert. (Siehe die Bibliographie am Schlusse.) Die Sammlung Destailleurs kam in verschiedenen Malen in die Bibliothek: 1889 ein Band mit 283 Stichen das Theater betreffend; 1890 sechs Bände Zeichnungen von Paris und 1894/95 endlich, Zeichnungen verschiedener französischer Departemente. Auch hier ist ein Katalog vorhanden. Zuletzt (1889) kam die Sammlung *Adolph Ardails* dazu, auf die wir ein wenig näher eingehen wollen. Ardail war Kunstdrucker und behielt von allen Platten, die durch seine Hände gingen, einen Abdruck, der ihm meistens vom Künstler gewidmet wurde; es sind darunter oft sehr seltene Zustände. Seine Sammlung von 1753 Blättern, intakt gelassen, ist von grossem Interesse, liessen doch Bracquemond, Lalauze, Meissonnier, Lalanne, Unger, Flameng u. A. ihre Stiche bei ihm drucken. (Siehe die Bibliographie am Schlusse.) Aehnlich ist die Sammlung Porcabeuf, die später ins Kabinett kam.

Doch nicht nur die modernen Franzosen sind reichlich in Paris vertreten, auch die *ausländischen Graphiker* erwecken reges Interesse. 1905 schenkte M. Beurdeley das Werk Anders Zorns, des berühmten Skandinaven; ähnlich kam das Ensemble von Mary Cassatt, der Amerikanerin, in die Sammlung. Das zwei Beispiele